

## Franckesche Stiftungen zu Halle

# Der Rathgeber in der Schreibestunde oder Aufsätze für Schulmeister in Knaben- und Mädchenschulen zum Vor- Schön- Recht- und Briefschreiben

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1795

VD18 13155547

### 2. Liebe die Arbeit.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190584

## Dritter Abschnitt.

### Aufsätze zum Anschreiben an die Tafel.

#### 1. Nütze die Zeit.

Nichts vergeht geschwinder als die Zeit, und dennoch ist für den Menschen nichts wichtiger als sie. Jeder Augenblick, der nicht gut angewendet wird, kann für verloren geachtet werden. Nur von der guten Anwendung unsrer Lebenszeit, nicht aber von der Menge unsrer Tage und Jahre hängt unser ganzes Glück ab. Denken und thun heißt leben, viel denken und viel thun heißt lange leben. Darum nütze deine Zeit und suche dich immer vollkommener zu machen, weil es noch heute heißt. Mit jedem Augenblicke kommen wir dem Grabe näher, und nur dann läßt sich gut sterben, wenn man gut gelebt hat.

#### 2. Liebe die Arbeit.

Wer lange und wohl leben will, muß wacker arbeiten. Arbeit belohnt mit Gesundheit, würzet die Mahlzeit, befördert den Schlaf, schützt vor Langerweile, bewahrt vor Thorheit und giebt frohen Muth. Für den Müßiggänger sind die Tage immer zu lang, für den Fleißigen sind sie zu kurz. Arbeit erhöhet und vermehret die irdischen Freuden. Sie macht auch stark, so stark, daß man mäßige Uebel nicht achtet.

Arz